



SchwelmeBad

Partnerschaftlich mit den Schwelmer Bürgern, der Stadt Schwelm und dem Trägerverein ginge vieles einfacher, schneller und besser.

Über die Bäderfrage wird in Schwelm kontrovers und leidenschaftlich diskutiert. Die öffentlichen Bäder in Städten und Gemeinden leiden unter leeren Kassen und sind von der Schließung bedroht, da die Kosten nicht mehr getragen werden können.

Auch "unsere" Stadt Schwelm hat bereits seit längerem erhebliche Sparzwänge, die Stadt Schwelm muss sparen!

Deshalb ist der Ratsbeschluss gefasst worden das Freibad zu schließen, sonst droht mittelfristig ggf. ein "Sparkommissar".

Der Betrieb des Hallenbades soll fortgesetzt werden damit die Grundversorgung der Bürgerinnen und Bürger, das Schul- und Vereinsschwimmen gewährleistet ist.

Das Interesse der Schwelmer Bürgerinnen und Bürger, dass ihr [SchwelmeBad](#) erhalten bleiben soll, ist groß. Der Andrang bei den Ratssitzungen war beeindruckend, es ging ein Ruck durch die Schwelmer!

Etwa 5 bis 6 Jahre ist über die "Bäderfrage" diskutiert und beraten worden. Seitens der Politik ist nur eine Lösung gefunden, die eine nur geringe Akzeptanz bei den Bürgern findet.

Mit dem politischen Beschluss am 29.04.2008, das Freibad zu schließen, sind keine öffentlich bekannten Alternativen über die Verwertung der Liegenschaft entwickelt worden. Ist überhaupt hierüber nachgedacht worden?

Gebäude die leer stehen und nicht genutzt werden, müssen innerhalb kürzester Zeit erhebliche Wertminderungen hinnehmen. Und wie sieht es mit der Technik aus?

Wie funktioniert eine Technik, die über ein Jahr „außer Betrieb“ ist? Wer soll die Kosten für die Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft bezahlen, wenn das Schwelmebad durch ein Bürgerbegehren eröffnet werden sollte? Hier tragen auch die Ratsmitglieder und der Bürgermeister Verantwortung für "unser" Eigentum, das Schwelmebad. Der Spargedanke wird hier ad absurdum geführt.

Getreu nach dem Motto: Wir sparen, Geld spielt keine Rolle!

Deshalb muss die Alternative sein:

Partnerschaftlich mit den Schwelmer Bürgern, der Stadt Schwelm und dem Trägerverein **jetzt** das [SchwelmeBad](#) zu eröffnen, es möglichst zu erhalten und damit langfristig Kosten für den Haushalt der Stadt Schwelm zu sparen!

Die gestartete Initiative des Trägervereins, das SchwelmeBad in den Sommermonaten zu öffnen, kann nicht innerhalb von 2 bis 3 Wochen von Privatpersonen im Schnellverfahren geregelt werden. Es ist mit einem erheblichen finanziellen und juristischen Risiko für die Verantwortlichen des Trägervereins verbunden.



Nach dem Beschluss von „unseren“ Schwelmer Politikern ist weder eine finanzielle, technische oder personelle Hilfe vorgesehen.

Soll das Freibad bewusst vergammeln? In 2 bis 3 Jahren abgerissen werden, damit ein Bauträger das Grundstück erwirbt? Oder ist ernsthaft daran gedacht, dass das [SchwelmeBad](#) gemeinsam, Kosten sparend für die Stadt Schwelm weiter geführt wird?

Es müssen alle an einem Strang, und zwar in dieselbe Richtung ziehen! Reine Lippenbekenntnisse, wie „ich stehe hinter dem Trägerverein“ sind nett gemeint, bringen aber die Sache nicht weiter. Der momentane Stillstand – Schwelmer System - muss durchbrochen werden.

Der Rat, die Stadt Schwelm als Eigentümerin der Liegenschaft und die verschiedenen Schwelmer Vereine müssen zusammenarbeiten, damit ein "Bürgerbad" entstehen kann. Der politische Beschluss das Freibad zu schließen um langfristig Kosten zu sparen, heißt ja nicht: mit "*unserem*" städtischen Eigentum habe ich nichts mehr zu tun - abgeschrieben, es interessiert uns nicht mehr!

Hier können sich die Schwelmer Ratsmitglieder und Verwaltung nicht aus der Verantwortung stehlen.

Der Ratsbeschluss „soll, kann und darf nicht seitens der Verwaltung unterlaufen oder umgekippt werden“. Aber der Ratsbeschluss muss *modifiziert* werden, es müssen jetzt Signale von der Politik und der Verwaltung gesetzt werden, damit, wenn das [SchwelmeBad](#) weiterhin erhalten bleiben soll, und ein guter "Übergang" gewährleistet ist. Durch die Übergabe an den Trägerverein werden langfristig Kosten im Sinne des Ratsbeschlusses gespart. Dies zeigen auch andere Beispiele.

Hilfe und Unterstützung fürs "Schwelmer Bürgerbad", in juristischer, personeller und technischer Art sprechen nicht gegen den Ratsbeschluss! Nur so kann sich ein attraktives "Bürgerbad" etablieren. Dies muss auch im Interesse der Politik sein. Ein Trägerverein muss von allen Seiten wirksam und partnerschaftlich unterstützt werden.

Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger können nach ihren persönlichen Fähigkeiten aktiv eingebunden werden. Politische Interessen müssen bei derartigen Projekten ganz weit hinten anstehen, die Lösung der Sachfragen muss im Vordergrund bleiben! Das [SchwelmeBad](#) dient der Erholung, Freizeit und Gesundheit und somit der Lebens- und Wohnqualität?

Blick in die Zukunft: Langfristig sollte nur eine Infrastruktureinrichtung als Allwetterbad geplant werden. Die Lage des [Schwelmebades](#) bietet sich hierfür gut an. Das von den Schwelmer Bürgern ungeliebte Hallenbad könnte dann aufgegeben werden.

